

Der Offenbarungsbegriff gehört unzweifelhaft zu den zentralen Kategorien der Theologie, insofern sich der christliche Glaube zur Person Jesus von Nazareth bekennt, der als die Selbstoffenbarung Gottes geglaubt wird. Umstritten ist allerdings, was überhaupt genau unter dem Begriff Offenbarung zu verstehen ist und welche Funktion ihm innerhalb der Theologie zukommen soll. Ist Offenbarung eine Begründungs- oder Deutungskategorie? Wie steht es um die wechselseitigen Verbindungen von Offenbarungstheologie und Christologie? Inwiefern muss Offenbarung (nicht) als ein besonderes Handeln Gottes gedeutet werden? Ist bei der Offenbarungskategorie aus einem Interpretament selbst wiederum ein Interpretandum geworden, das einer eigenen Erklärung bedarf?

Nachdem im vergangenen Jahr das erste Symposium zur „Analytischen und Kontinentalen Theologie im Dialog“ mit der wissenschaftstheoretischen Frage, wie Theologie im 21. Jahrhundert grundsätzlich zu formatieren sei, damit sie ihre Wissenschaftlichkeit gewährleisten kann, gestartet ist, will die Folgetagung das begonnene Gespräch weiterführen und dabei zugleich mit der inhaltlichen Fokussierung auf das Thema „Offenbarung“ zu einer weiteren Verständigung im argumentativen Wettstreit einladen.

Veranstalter:

Institut für Katholische Theologie, Philosophische Fakultät, Universität zu Köln

Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn, Lehrstuhl für Systematische Theologie und Religionsphilosophie

Prof. Dr. Saskia Wendel, Lehrstuhl für Systematische Theologie

Gregor Reimann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Julian Tappen, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Datum: Freitag, 18.10.2019

Uhrzeit: 10.00 – 19.00 Uhr

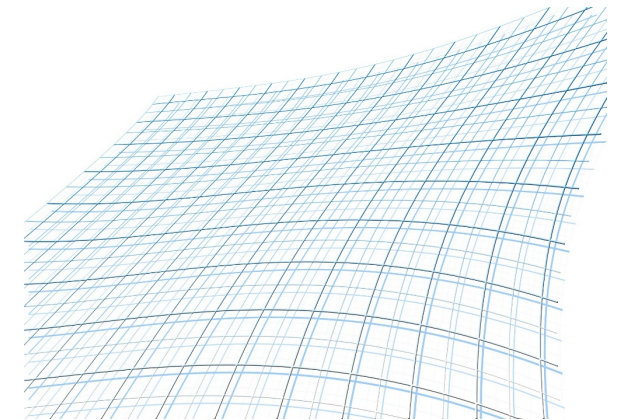
Ort: Neuer Senatssaal (Hauptgebäude, Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln)

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Anmeldung bis zum 04.10.2019
unter: gregor.reimann@uni-koeln.de

Weitere Informationen unter:
kaththeol.uni-koeln.de

Offenbarung

**Analytische und Kontinentale
Theologie im Dialog**



**Symposium des Instituts für
Katholische Theologie der
Universität zu Köln**

18.10.2019

10.00 – 10.15 Uhr: **Begrüßung**

PANEL 1 **BEGRIFF UND FUNKTION**

10.15 – 10.45 Uhr
Prof. Dr. Klaus von Stosch
(Paderborn)

10.45 – 11.15 Uhr
Prof. Dr. Saskia Wendel
(Köln)

11.15 – 11.45 Uhr
Dialog

11.45 – 12.15 Uhr: **KAFFEPAUSE**

PANEL 2 **EREIGNIS UND GESCHICHTE**

12.15 – 12.45 Uhr
Dr. Johannes Grössl
(Würzburg)

12.45 – 13.15 Uhr
Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer
(Freiburg)

13.15 – 13.45 Uhr
Dialog

13.45 – 15.15 Uhr: **MITTAGSPAUSE**

PANEL 3 **HANDLUNG UND DEUTUNG**

15.15 – 15.45 Uhr
Prof. Dr. Christoph Amor
(Brixen)

15.45 – 16.15 Uhr
Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn
(Köln)

16.15 – 16.45 Uhr
Dialog

16.45 – 17.30 Uhr: **KAFFEPAUSE**

ABENDVORTRAG **MIT DISKUSSION**

17.30 – 19.00 Uhr
Prof. Dr. Holm Tetens
(Berlin)
Offenbarung und die Autorität der Vernunft. Philosophische Perspektiven

Ab 19.00 Uhr
COME TOGETHER IM DOZENTEN CAFÉ

Das Ziel des zweiten Symposiums ist es, dem Dialog zwischen analytischen und kontinentalen Theologen*innen wieder einen Raum zu geben, der einen gemeinsamen lernoffenen Austausch ermöglicht. Die inhaltliche Ausrichtung des Symposiums zielt dabei darauf ab, die jeweiligen Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich der Offenbarungsthematik zu ermitteln und somit indirekt auch nach der neu aufkommenden Bedeutung der analytischen Philosophie sowie der bleibenden Relevanz kontinentaler Philosophie für die Gegenwartstheologie zu fragen.

Das Format des Symposiums sieht drei Panels vor, in denen jeweils ein Vertreter der analytischen Stile mit einem/r VertreterIn der kontinentalen Stile in den Dialog tritt. Jedem/r RednerIn sollen ca. 30 Minuten zur Verfügung stehen, um das je eigene Offenbarungsverständnis unter Berücksichtigung des jeweiligen Panel-schwerpunktes vorzustellen und es gegenüber dem Ansatz des Dialogpartners/der Dialogpartnerin zu profilieren.

Im Abendvortrag wird Holm Tetens (Berlin), der in der jüngeren Vergangenheit die Möglichkeiten und Grenzen einer rationalen Theologie eruiert, einen kritischen, philosophischen Seitenblick auf das Thema Offenbarung und die ‚Beziehungsprobleme‘ der verschiedenen theologischen Stile werfen.